

**04.11.2012**

(mas) Besser gehts nicht: Mit einer beeindruckenden Leistung kam der TTC Tuttlingen im Spitzenspiel gegen den SC Buchenbach zu einem 9:4-Erfolg. Durch diesen sechsten Sieg in Folge festigten die Tuttlinger ihre Spitzenstellung in der Verbandsliga und dürften in dieser Form nur schwer zu schlagen sein.

Der SC Buchenbach war im Vorfeld der Saison als klarer Favorit für Platz eins in der Verbandsliga gehandelt worden. Nach sechs Spielen hat die Mannschaft aus r Nähe von Schäbisch Hall diese Stellung eingebüßt. An Stelle des Oberligaabsteigers ist nun der TTC Tuttlingen getreten, der trotz des schweren Auftaktprogramms derzeit mit 12:0 Punkten eine überragende Serie spielt. "Das war schlicht und ergreifend unglaublich", sagte Mannschaftskapitän Thomas Fader nach dreieinhalbstündiger Spielzeit, in der sich die Tuttlinger zeitweise in einen Rausch gespielt hatten.

Die Gäste waren denkbar stark in Spiel gestartet. Dass in einem Spitzenspiel alle drei Doppel gewonnen werden, ist absolut ungewöhnlich. Und doch gelang den Tuttlingern dieses Kunststück. Zwei knappe Erfolge von Detlef Stickel/Volker Schneider und Niki Schärre/Martin Ettwein sowie ein deutlicher Sieg von Marian Pudimat/Thomas Fader sorgten für ein frühes 3:0 aus Tuttlinger Sicht. Doch der Tabellenzweite kam durch Erfolge am vorderen Paarkreuz zurück ins Spiel - und wieder erweisen sich die Partien als äußerst umkämpft.

Insgeheim hatten sich die Tuttlinger bereits vor der Partie leichte Vorteile am mittleren Paarkreuz ausgerechnet, denn sowohl der bisher noch ungeschlagene Schärre als auch Pudimat spielten bis dato eine überragende Saison. Und auch im Duell gegen Buchenbach konnten die Beiden das kompromisslose Angriffsspiel ihrer Gegner aufhalten. Pudimat kam gegen Rapp zu einem relativ deutlichen Viersatzerfolg; Schärre behielt in fünf Sätzen gegen Böger die Oberhand. Beim Zwischenstand von 5:2 aus Tuttlinger Sicht kam den Spielen am hinteren Paarkreuz bereits vorentscheidende Bedeutung zu. Zunächst entwickelte sich zwischen Schwantzer und Ettwein ein Mammutmatch, in dem der Tuttlinger nach eine Reihe von spektakulären Ballwechsellern schon Matchbälle gegen sich hatte, am Ende aber doch mit 14:12 im fünften Satz gewinnen konnte. Weniger dramatisch das Parallelspiel: Hier erwies sich nach anfänglichen Schwierigkeiten der ebenfalls in dieser Saison noch ungeschlagene Fader gegen Leidner als der klar bessere Spieler.

Das bärenstarke vordere Paarkreuz der Gastgeber schlug noch einmal zurück. Stickel hielt das Spiel gegen Feber lange Zeit offen, musste sich dann aber im fünften Satz geschlagen geben. Im Parallelspiel hatte der wie entfesselt aufspielende Volker Schneider gegen Revfy bereits Matchball, verlor aber noch unglücklich im Entscheidungssatz.

Nun war es das mittlere Paarkreuz der Tuttlinger, das letzte Zweifel am Sieg eindrucksvoll wegwischte: Schärre und Pudimat hatten zwar noch den einen oder anderen "langen" Satz zu spielen, doch am Ende zeigten die Gäste jene Entschlossenheit, die einen solche Spiele eben gewinnen lässt. Die Freude im Lager der Tuttlinger war anschließend groß: "Wir sind auf einem guten Weg, eine perfekte Vorrunde zu spielen", betonte Fader nach einem denkwürdigen Sonntagnachmittag im Hohenlohischen.

SC Buchenbach – TTC Tuttlingen 4:9. Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler zweitgenannt): Richard Feber/Michael Rapp – Niki Schärre/Martin Ettwein 2:3 (11:9, 11:13, 9:11, 11:6, 7:11); Laszlo Revfy/Axel Leidner – Detlef Stickel/Volker Schneider 2:3 (3:11, 12:14, 11:3, 11:5, 10:12); Martin Böger/Steffen Schwantzer – Marian Pudimat/Thomas Fader 0:3 (5:11, 9:11, 5:11); Feber – Schneider 3:2 (11:4, 8:11, 11:9, 7:11, 11:8); Revfy – Stickel 3:1 (11:4, 12:10, 9:11, 11:7); Rapp – Pudimat 1:3 (4:11, 7:11, 11:9, 2:11); Böger – Schärre 2:3 (8:11, 8:11, 11:7, 12:10, 5:11); Schwantzer – Ettwein 2:3 (17:15, 6:11, 8:11, 11:8, 12:14); Leidner – Fader 1:3 (11:7, 7:11, 9:11, 3:11); Feber – Stickel 3:2 (6:11, 11:6, 11:4, 10:12, 11:5); Revfy – Schneider 3:2 (6:11, 11:6, 11:8, 9:11, 12:10); Rapp – Schärre 0:3 (7:11, 8:11, 12:14); Böger – Pudimat 0:3 (19:21, 9:11, 11:13).